

Juli 2010

Informationspapier VB 07



Erstellung von Feuerwehr - Laufkarten

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort.....	3
2. Aufbewahrungsort.....	3
3. Art und Umfang der Feuerwehr-Laufkarten.....	3
4. Allgemeine Hinweise zu den Feuerwehr-Laufkarten	4
5. Die Feuerwehr-Laufkarte muss mindestens folgende Angaben enthalten.....	5
6. EDV unterstützte Einsatzdatei	7
7. Aktualisierung.....	7
8. Ansprechpartner und Adressen	7

1. Vorwort

Durch eine Brandmeldeanlage wird für ein Gebäude sichergestellt, dass ein Brandereignis schnell erkannt und an die Feuerwehr gemeldet wird. Die dann am Anlaufpunkt der Brandmeldeanlage eintreffende Feuerwehr benötigt eindeutige Informationen, wo und wie das Ereignis detektiert wurde und welches der schnellste Weg innerhalb des Objektes dorthin ist. Aufgrund der vielen unterschiedlichen Objekte im Zuständigkeitsbereich der öffentlichen Feuerwehr kann diese jedoch nicht überall ausreichend ortskundig sein. Es sind standardisierte Orientierungshilfen – Feuerwehr-Laufkarten – erforderlich. In der DIN 14675-Brandmeldeanlagen werden im Anhang K „Feuerwehr-Laufkarten“ Hinweise auf mögliche Gestaltungsvarianten für Feuerwehr-Laufkarten gegeben. Diese sind sehr allgemein gehalten und stellen nur Mindestanforderungen dar. Dieses Merkblatt der Feuerwehr der Stadt Schwerte ist Bestandteil der „Technischen Anschlussbedingungen (TAB) für die Aufschaltung und den Betrieb von Brandmeldeanlagen in der Stadt Schwerte mit direkter Aufschaltung auf die Empfangszentrale der Kreisleitstelle Unna“. Es ist als Vorgabe der Feuerwehr der Stadt Schwerte für die Gestaltung von Feuerwehr-Laufkarten zu sehen.

2. Aufbewahrungsort

Die Feuerwehr-Laufkarten sind griffbereit an der Brandmeldezentrale (BMZ) bzw. am Feuerwehr-Anzeigetableau (FAT) und gegen unberechtigten Zugriff gesichert aufzubewahren.

Der Aufbewahrungsort ist durch ein Hinweisschild nach DIN 4066 zu kennzeichnen.

Feuerwehr - Laufkarten

3. Art und Umfang der Feuerwehr-Laufkarten

Es ist für jede Meldergruppe, die an der Brandmeldezentrale angeschaltet ist, eine Feuerwehr-Laufkarte erforderlich.

Übersteigt die Anzahl der Laufkarten den Wert 50, so ist ein weiterer gegen unberechtigten Zugriff geschützter Aufbewahrungsort zu installieren. Dieser ist dann zusätzlich zum Hinweisschild (2.) wie folgt zu kennzeichnen.

Laufkarten 1-50

Laufkarten 51-xx

Die Feuerwehr-Laufkarten sind im Format DIN A3 auf weißem, lichtechten und mattem Papier zu erstellen.

Die Feuerwehr-Laufkarten sind wie in den „Technischen Anschlussbedingungen (TAB) für die Aufschaltung und den Betrieb von Brandmeldeanlagen in der Stadt Schwerte mit direkter Aufschaltung auf die Empfangszentrale der Kreisleitstelle Unna., beschrieben, zu hinterlegen. Es darf nur eine Version der Feuerwehr-Laufkarten vor Ort sein. Zusätzlich ist eine Liste zur Gesamtübersicht aller Laufkarten zu hinterlegen.

4. Allgemeine Hinweise zu den Feuerwehr-Laufkarten

Die Laufkarten sind in Klarsichtfolie einzulaminieren und mit unverlierbaren Kartenreitern zu versehen, die die dazugehörige Meldergruppe angeben.

Die Grundrisse und der Lageplan sind in Anlehnung an die DIN 1356-1 als Baubestandszeichnung zu erstellen.

Die zeichnerischen Darstellungen müssen formatfüllend sein. Ein Maßstab muss nicht eingehalten oder angegeben werden.

Laufkarten für Meldebereiche in Zwischenböden oder Zwischendecken, die nur mit einem spez. Hebegerät kontrolliert werden müssen, sind mit einem gelben Kartenreiter zu versehen.

Beispiel:

Meldergruppe 05					
Gebäude	Geschoss / Flur	Raum	Melderanzahl	Melderart	Besondere Gefährdung / Bemerkung
Verwaltung	2. OG	234	2	RM	in der Zwischendecke

Auf allen Feuerwehr-Laufkarten ist eine Kopfzeile mit folgenden Informationen einzufügen:

- Meldergruppe
- Gebäude
- Geschoss/Flur
- Raum
- Melderzahl
- Melderart
- Besondere Gefährdung

Beispiel:

Meldergruppe 01					
Gebäude	Geschoss / Flur	Raum	Melderanzahl	Melderart	Besondere Gefährdung / Bemerkung
Verwaltung	1. OG	258	1	DM	

Das Mindestmaß der Schriftfelder für die Kopfzeile beträgt 30 mm Breite und 10 mm Höhe.

Rechts unten ist ein Feld mit der genauen Bezeichnung des Objektes sowie der aktuelle Planstand (Monat / Jahr) einzufügen. Sämtliche Laufkarten müssen eine Legende enthalten, die am rechten Blattrand zu erstellen ist. Diese darf nur die Symbole des entsprechenden Lage-, bzw. Geschossplanes mit der Kurzerläuterung im Klartext enthalten, die in der jeweiligen Meldergruppe Verwendung finden.

Es sind ausschließlich genormte Symbole (Anlage) nach DIN 14034-6 bzw. VdS-Richtlinie 2135, BGV A 8 (ehem. VBG 125) und Farben nach DIN 14095 jeweils in der derzeit gültigen Fassung, zu verwenden.

Besondere Hinweise auf den Plänen sind im Klartext zu schreiben und schwarz zu umranden.

Ausnahme:

Treppenträume sind im Uhrzeigersinn (Ausgehend von der BMA) mit T1 bis Tx zu kennzeichnen.

Vorder- und Rückseite der Feuerwehr-Laufkarten müssen die gleiche Ausrichtung haben.

Für die verschiedenen Melderarten sind folgende Abkürzungen zu verwenden:

- DM Druckknopfmelder
- RM Rauchmelder
- WM Wärmemelder
- FM Flammenmelder
- RAS Rauchansaugsystem
- LIN Linearer Rauchmelder
- MK Mehrkriterienmelder
- WK Wärmekabel

5. Die Feuerwehr-Laufkarte muss mindestens folgende Angaben enthalten

VORDERSEITE:

Das unverlierbare Ziffernregister bzw. den Reiter mit der Nummer der Meldergruppe

Eine Kopfleiste zur Bezeichnung der Meldegruppe, des Melderortes/-bereiches

Der Melderart und -anzahl, der Geschossebene

Die Legende (es sind nur die Symbole darzustellen, die auch Verwendung finden),

Das Raster bzw. Entfernungsgitternetz (Standard: 20 m, bei großen Gebäudeabmessungen auch bis zu 50 m)

Einen Nordpfeil

Straßen mit Benennung

Den Lageplan mit Grundrissplan (wie unter 3.1 beschrieben) des Zugangsgeschosses der Feuerwehr (in der Regel das Erdgeschoss)

Die textliche Bezeichnungen der Gebäudebereiche gem. DIN 14095-1

Feuerwehraufzüge

Standorte der/des Blitzleuchte, Feuerwehrschlüsseldepot (FSD),

Brandmelderzentrale (BMZ), Feuerwehranzeigetableau (FAT), Feuerwehr-Bedienfeld (FBF), Freischaltelement (FSE)

Den Laufweg zum Überwachungsbereich stumpf als grüne Linie (Lauflinie: siehe 4.) an der BMZ/dem FAT beginnend und mit einer Pfeilspitze am Ende

Im Laufweg liegende Türen und Treppen

Treppenträume mit erreichbaren Geschossen

Weiterhin können folgende Angaben erforderlich sein:

Besondere Hinweise in einer Textzeile unterhalb der Kopfleiste

Schematische Schnittdarstellung zur Verdeutlichung des Laufweges oder des Überwachungsbereiches (z.B. bei vertikalen Überwachungsbereichen in Treppenträumen) -unten links-

RÜCKSEITE:

Die Kopfleiste zur Bezeichnung der Meldegruppe, des Meldeortes/-bereiches, der Melderart und -anzahl, der Geschossebenen (siehe Vorderseite)

Beschriftung der Räume entsprechend ihrer Nutzung, Raumnummern

Den gesamten Überwachungsbereich mit den angrenzenden Bereichen

Den Laufweg zum Überwachungsbereich (Lauflinie: siehe 3.1), beginnend mit Standortpunkt zur ausgelösten Meldergruppe als Fortsetzung von der Vorderseite

Im Laufweg liegende Türen und Treppen

Brandmelder nach Art (entsprechendes Symbol), mit Gruppen- und Meldernummern

Weiterhin können folgende zeichnerische Elemente/Angaben erforderlich sein:

Vereinfachter, schematischer Lageplan zur Markierung des dargestellten Ausschnittes innerhalb des gesamten Objektes -unten rechts-

Schematische Schnittdarstellung zur Verdeutlichung des Laufweges oder des Überwachungsbereiches (z.B. bei vertikalen Überwachungsbereichen in Treppenträumen) -unten Mitte

6. EDV unterstützte Einsatzdatei

Wird zur Bereitstellung von Einsatzdaten EDV-Technik (Drucker, Monitor oder ähnliches) verwendet, so sind die vorgenannten Anforderungen sinngemäß zu berücksichtigen. Zusätzlich ist an der Brandmeldezentrale eine Handakte mit einem Komplettsatz der aktuellen EDV-Ausdrucke je Meldergruppe zu hinterlegen.

7. Aktualisierung

Diese Gestaltungsrichtlinien für Feuerwehr-Laufkarten sind Bestandteil der Technischen Anschlussbedingungen für die Aufschaltung von Brandmeldeanlagen bei der zuständigen Feuerwehr bzw. der zuständigen Gebietskörperschaft.

Der Betreiber der Brandmeldeanlage ist für die Fortschreibung der Alarmorganisation nach Ziffer 5.5 der DIN 14675 sowie für die Aktualisierung und Vollständigkeit der Feuerwehr-Laufkarten verantwortlich.

**Feuerwehr-Laufkarten
müssen durch den Betreiber aktuell und vollständig
vorgehalten werden.**

Nach Fertigstellung der Feuerwehr-Laufkarten sind diese den zuständigen Mitarbeitern der Feuerwehr Schwerte vorzulegen.

8. Ansprechpartner und Adressen

Feuerwehr Schwerte

Abteilung Vorbeugender Brandschutz
Lohbachstr.8
58239 Schwerte

Telefon (02304) 932-225
Fax (02304) 932-200

Holger Vieregge

holger.vieregge@stadt-schwerte.de

Michael Schwarz

michael.schwarz@stadt-schwerte.de